

SÜDLICH DER RUHR

KOMPAKT

Service

NOTDIENSTE MITTE/SÜD

NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112.
- Polizei ☎ 110.
- Anonyme Alkoholiker ☎ 0157 36959229.
- Krankentransport ☎ 19222.
- Frauenhaus Duisburg ☎ 0203 62213.
- Giftnotruf NRW ☎ 0228 19240.
- Weißer Ring ☎ 116006.
- Zentrale Behörden-Rufnr. ☎ 115.

APOTHEKEN

- Park-Apotheke, Friedrich-Wilhelm-Str. 45, ☎ 0203 27879.

i Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: www.apothe-ken.de.

ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117.
- Privatärztlicher Notdienst ☎ 0180 1019246.
- Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805 986700.

TIERÄRZTE

- Tierärztlicher Notdienst ☎ 0203 335656.

RAT & HILFE IM SÜDEN

KINDER & JUGENDLICHE

- Hausaufgabenbetreuung, 13-15 Uhr, Jugendzentrum, Wanheim-Angerhausen, Angertaler Straße 108.

SENIOREN

- Beratung für Menschen - 50plus, 11-17 Uhr, AWO-Seniorentreff, Buchholz, Traunsteiner Straße 1 b.

SOZIALES

- Ambulanter Palliativdienst, 9-17 Uhr, Malteser Hospiz St. Raphael, Huckingen, Remberger Straße 36, ☎ 0203 7552000.
- Seniorenberatung, 9-12 Uhr, Begegnungs- und Beratungszentrum, Großenbaum, Lauenburger Allee 19.
- Infoabend mit Kreißsaalführung, 18 Uhr, Malteser Krankenhaus St. Anna, Huckingen, Albertus-Magnus-Straße 33, ☎ 0203 7550.
- Kreuzbund, 18 Uhr, Caritas Begegnungs- und Beratungszentrum, Hüttenheim, Mündelheimer Straße 179, ☎ 0203 60013537.
- Kreuzbund, 19.30 Uhr, Karl-Martin-Haus, Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Klagenfurter Straße.

SELBSTHILFE

- Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs, 16.30-18.30 Uhr, Malteser Krankenhaus St. Anna, Huckingen, Albertus-Magnus-Straße 33, ☎ 0203 7550.

KIRCHE

- Öffnungszeiten Kleiderlädchen, 9-12 Uhr, Ev. Gemeindebezirk Wedau-Bissingheim, Wedau, Am See 8 a.
- Diakonieladen, 14-17 Uhr, Ev. Auferstehungsgemeinde, Ungelshheim, Sandmüllersweg 33.
- Kleiderladen, 15-17 Uhr, Ev. Auferstehungsgemeinde, Huckingen, Angerhauser Straße 91.

REDAKTION

DUISBURG-SÜD

Anschrift: Mündelheimer Straße 55, 47259 Duisburg
Telefon 0203 935844-10
Fax 0203 935844-15
E-Mail: redaktion.du-sued@waz.de

Eine Erzieherin mit Mähne und vier Hufen

Die Vorschulkinder der Zauberstern-Kitas fahren regelmäßig zum Bengerhof: Dort bringt Therapiepony Donnerzauber ihnen den Umgang mit Pferden bei. Das fördert Selbstbewusstsein und Motorik

Von Monique de Cleur

Serm. Sie ist die einzige Mitarbeiterin der Zaubersterne, die ihr Gehalt in Form von Heu und Möhren ausgezahlt bekommt: Donnerzauber. Geduldig lässt sich die zwölfjährige Stute streicheln und striegeln, füttern und reiten. Das ist ihr Job: Auf diese Weise schult das Therapiepony die Vorschulkinder des Kita-Trägers in sozialer und motorischer Kompetenz. 450 Kinder besuchen zurzeit stadtweit eine der inklusiven Zauberstern-Kindertagesstätten. Bis sie eingeschult werden, werden sie alle auf Donnerzaubers Rücken gesessen haben.

„Wir wollen den Kindern einen Zugang zur Tierwelt geben“, erklärt Claudia Kiesler die pädagogische Leiterin der Zaubersterne weiß: In Serm, wo Donnerzauber auf dem Bengerhof ihren Einsatzort hat, wachsen Kinder noch mit dem Wissen auf, was ein Bauernhof ist und welche Tiere dort leben. Doch Serm ist die Ausnahme. Je städtischer geprägt der Stadtteil, desto weniger normal ist für Kinder der Umgang mit Tieren. „Die haben oft keinen Zugang zur natürlichen Tierwelt – maximal zum Meerschweinchen im Käfig“, sagt Kiesler.

Und dank des Projekts zu Donnerzauber „Daumen runter“, warnt eine Erzieherin die vier Steppke, die dem Therapiepony heute von der Hochfelder Kita aus einen Besuch abstatten. „Sonst hält sie den für



Das Team um Claudia Kiesler (hinten links, pädagogische Leiterin der Zaubersterne) und Donnerzauber ist regelmäßig mit Kindern auf dem Bengerhof zu Gast. Das Projekt durchlaufen alle Kinder des Kita-Trägers.

FOTOS: ZLATAN ALIHOZIC

eine Möhre.“ Kichern und Zucken, als Donnerzauber das Stückchen Möhre von der flachen Kinderhand nimmt. Später, in der Reithalle, führt die sechsjährige Michrimah das Pferd ganz selbstverständlich herum. Sie strahlt. Donnerzauber ist das erste Pferd, dem sie begegnet, „schön“ findet sie das.

So wie eigentlich alle Kinder und Eltern der Zaubersterne, erzählt

Kiesler. Gruppenweise gehen die Vorschulkinder zehn Wochen lang eine Stunde pro Woche auf den Bengerhof, striegeln und füttern das Pony, lernen den Umgang mit dem Tier und das Reiten darauf. Motorische Fähigkeiten werden geschult: Auf dem Pferderücken die Balance zu halten, will erstmal gelernt sein. Schüchtere Kinder werden selbstbewusster; aggressivere rücksichts-

voller. „Die Kinder erfahren Akzeptanz und positive Aufmerksamkeit.“ Nicht alle kennen das von zu Hause. Die inklusiven Kinder der Kita profitieren besonders vom Umgang mit Donnerzauber: „Da, wo diese Kinder im Umgang mit Menschen manchmal schwierig sind, ist es ganz erstaunlich, welche Kompetenzen sie beim Umgang mit dem Pferd entwickeln“, freut sich die pädagogische Leiterin.

Das Projekt Donnerzauber läuft seit drei Jahren, auch die Buchholzer Kita der Zaubersterne hat schon mitgemacht. Die Freude am Umgang mit dem Therapiepony ist den Kindern anzusehen. Und so heißt es – trotz der Warnung der Erzieherin vor der Fingermöhre – von ihrer Seite aus für das Projekt Donnerzauber: Daumen hoch.



Erzieherin Charlene Ambrosius zeigt Joel (6), wie das mit der Möhre richtig geht: Daumen runter, sonst hält das Pony den auch für eine Möhre.

Konzept der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

■ Mit dem Therapiepony Donnerzauber setzt der Kitaträger Zaubersterne ein **Konzept** um, das die Deutsche Reiterliche Vereinigung entwickelt hat: **„Kinder mit Pferden stärken“**. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis zwölf Jahren.

■ Während die Zaubersterne ihre **Schützlinge stärken** wollen, hofft die Reiterliche Vereinigung daneben auch auf **mehr Reiter Nachwuchs**.



Für die sechsjährige Michrimah ist es der erste Kontakt zu einem Pferd. Die Kinder lernen auch die richtige Pflege des Tiers.

Kleider von Dior bis zur Han-Dynastie

Textilmuseum zeigt Seide aus 2000 Jahren

Krefeld. Das Deutsche Textilmuseum Krefeld zeigt ab März bis 28. August die Ausstellung „Seide – textile Pracht aus 2000 Jahren“. Das Museum präsentiert mehr als 240 Seiden-Exponate aus der eigenen Sammlung. Die ältesten Objekte sind rund 2000 Jahre alt und stammen aus der Zeit der Han-Dynastie in China. Aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts präsentiert die Schau Abend-, Cocktail- und Brautkleider sowie Haute-Couture-Kleider von Madeleine Vionnet, Christian Dior und Pierre Balmain.

Neben der Mobilität von Handelsgütern und Handwerkern entlang der Seidenstraße thematisiert die Ausstellung die Entwicklung der Seidenweberei, die sich verfeinerten Webtechniken, die sich verändern-

den Dekore und Moden sowie die Konsumgeschichte.

Die neue Ausstellung hat knapp zwei Jahren Vorbereitungszeit in Anspruch genommen. „Wir öffnen unsere Schatzkammer“, sagt Museumsleiterin Dr. Annette Schieck. Sieben Restauratorinnen haben in der Werkstatt zahlreiche Exponate aufgearbeitet, darunter auch acht Gewänder, die erstmals öffentlich zu sehen sind: Es handelt sich dabei um kostbare Seidenkleider des 18. bis frühen 20. Jahrhunderts, deren Schnitte und Verzierungen beispielhaft für ihre jeweilige Epoche sind.

i Weitere Informationen zur Ausstellung gibt es unter ☎ 02151/9469450 oder auf krefeld.de/textilmuseum



Ökonomin beim Landhaustreff

Huckingen. Eine Frau allein unter Männern: Dr. Gertrud Traud, Chef-Volkswirtin der Landesbank Hessen-Thüringen, glänzte beim 33. Landhaustreff im Hotel von Rolf Milser (links) mit Fachwissen. Traud, die zu den einflussreichsten Stimmen des Bankgewerbes gehört, wurde von Moderator Manni Breuckmann (2. von links.) befragt. Für musikalische Unterhaltung sorgte Cornelius Fanel (rechts). FOTO: LARS HEIDRICH

Literatur im Gottesdienst am Sonntag

Ungelshheim. Zu einem Literaturgottesdienst lädt die evangelische Auferstehungsgemeinde Duisburg-Süd am kommenden Sonntag, 20. März, ein. Er beginnt um 16 Uhr in der Auferstehungskirche, Blankenburger Straße 103. Der Literaturgottesdienst steht unter der Überschrift „Auge um Auge, Zahn um Zahn – Weg oder Irrweg?“. Im Zentrum steht das Buch „Adressat unbekannt“ von Kathrine Kressmann Taylor. Darin geht es um einen Briefwechsel zwischen einem Deutschen und einem amerikanischen Juden in den Monaten vor und nach Hitlers Machtergreifung. Es geht um Freundschaft und Feindschaft, Verblendung und persönliche Schuld, Trauer, Leid und Hass, Vergebung und Rache, Toleranz und Intoleranz. Und am Ende steht die Frage, wer die Schuld der Menschen mitträgt.